

Die „Via Carolingia“ – auf den Spuren Karls des Großen

Die Reise Karls des Großen von Aachen zu seiner Kaiserkrönung nach Rom gilt als Schlüsselmoment der europäischen Geschichte

TEXT: NOËL ORSAT, GRÜNDUNGSDIREKTOR

Im Frühjahr 800 reist Karl der Große in die Normandie, um die Küsten zu inspizieren und ihre Verteidigung gegen die zahlreichen Angriffe der Wikinger zu verstärken. Im Anschluss besucht er Rouen und die Abtei Saint Riquier. Sein Weg führt ihn weiter nach Tours, wo seine Frau Liutgard im Juni verstirbt und im Kloster Saint Martin beigesetzt wird.

Danach kehrt er nach Aachen zurück und beruft von dort aus eine Reichsversammlung in Mainz aus, auf der er seine Absicht bekannt gibt, nach Rom zu reisen und dort Papst Leo III zu treffen, den er nach den Anschlägen auf das Kirchenoberhaupt unterstützen wolle.

Durch das Elsass führt ihn der Weg entlang der Römerstraße von Straßburg nach AUGST. Zuvor geht es durch OTTMARSHEIM, ein kleines Dorf in der Nähe von Mulhouse, wo wenig später eine Abteikirche gebaut wird, nach Vorbild der karolingischen Aachener Pfalzkapelle.

Es folgt die durchquerung der Schweiz (Basel, Delémont, Bern), vorbei an SAINT-URSANNE, das für die Legende seines Gründers bekannt ist, eines Schülers des Heiligen Kolumban, des irischen Wandermönches und Missionars, der in dieser Region tätig war. Während er und sein Esel Steine trugen, um eine Kapelle zu bauen, tötete laut Legende ein Bär seinen Esel. Der Eremit Ursicinus zwang darauf den Bären, den Esel zu ersetzen. So entstand der Name, der die beiden Tiere verbindet – auf Französisch heißt Bär „Ours“ und Esel „Ane“. In Saint-Ursanne findet sich in



der Stiftskirche auch ein Bildnis einer Person, die ein Horn (Olifant) bläst – ein Bezug auf den heiligen Roland und Indiz dafür, dass hier auch der Weg nach Santiago de Compostela entlangführt.

Von hier also setzt Karl seinen Weg durch die Schweiz fort, via Thun und Brig und bis nach LUGANO in Italien und entlang der Adria durch Mantova, Ferrara und Ravenna, bis er in Mentana vom Papst empfangen wird und schließlich am 24. November in ROM eintrifft. Dort wird er am 24. Dezember 800 vom Pontifex zum römischen Kaiser gekrönt und damit zu einem der mächtigsten Herrscher seiner Zeit – und nicht zuletzt für viele bis heute der Vater Europas. ■ viacharlemagne.eu



LINKS: Die Abteikirche im französischen Ottmarsheim ersetzte die einstige Klosterkirche des Klosters Ottmarsheim und gehört zu den wichtigsten Baudenkmälern der Romanik. Ihr Vorbild ist die Aachener Pfalzkapelle.

RECHTS: Saint-Ursanne in der Schweiz – die historische Brücke und drei weitere Stadt Tore sind die einzigen Zugänge zur Altstadt des malerischen Städtchens im Jura.

RECHTS: Der Löwe von Belfort – eine monumentale Steinskulptur vom Bildhauer Auguste Bartholdi (1834-1904), der ebenfalls die New Yorker Freiheitsstatue entwarf.
UNTEN: Römisches Amphitheater in Augst bei Basel.



Via Charlemagne
Via Carolingia

Cultural route
of the Council of Europe
Itinéraire culturel
du Conseil de l'Europe

